

Indiana. Tribune.

Ergebnis
Festigkeit und Sonnags.

Die heilige "Tribune" kostet nur den Preis von 12
Centen per Woche, die Sonntags-Tribune 15
Centen per Monat.
Der Post zugeschickt in Voranmeldung 36 per
Zent.

Office: 140 S. Marylandstr.

Indianapolis, Ind. 27. Juni 1888.

Die Kartoffel.

Ebenso bedeutungsvoll wie die Kartoffel als wichtigstes und in vielen Gebieten hauptsächlichste Nahrungsmittel für untergewölbtes und städtisches Leben geworden ist, ebenso kennzeichnend für die Geschichte der menschlichen Meisterungen, Gewohnheiten und Kultur-Zusände ist die Art ihrer Einführung. Eigentümlich ist schon die Geschichte ihrer Entdeckung.

In der Mitte des sechzehnten Jahrhunderts sandten die Amerikaner durchreisenden Spanier, als sie die 12.000 Fuß hohe Gebirgsregion des Titicaca-Sees erstmals, um Gold zu suchen, das die dortigen Einwohner damit beschäftigten waren, eine eigenhändige Kartoffelrucht als Wehr zu verhindern und als Nahrung zu verwenden. Das war die Kartoffel. Nach Eroberung von Mexiko und Peru wurde sie nach den Niederlanden, Burgund und Italien eingeführt. Wegen ihrer Ähnlichkeit mit den Knüpfeln wurde sie von den Italienern "Turtofoli" genannt, woraus nach und nach das deutsche Wort "Kartoffel" entstanden ist. In Island wurde sie zuerst um das Jahr 1565, in England 1582, im übrigen Europa von 1623 bis 1783, in Preußen im Jahre 1733 eingeführt.

Anfangs war die Kartoffel nur ein seltener und deshalb thüriger Lederbissen und wurde vorzugsweise zu Conditor-Waaren benutzt. Heutzutage würde Jevermann über eine solche Verwendung lachen, obwohl sie als Kartoffel-Mehl dabei noch immer eine große Rolle spielt.

In England und Schottland pflanzte man sie anfänglich (bis 1780) nur in den Gärten der Adeligen und Reichen als eine Rücksicht, und das erste Gericht, welches 1616 nach Frankreich kam, prangte auf der Tafel des Königs als besondere Seltenheit; hundert Jahre später hatten sich bereits die grünenden Bewohner der Städte daran gewöhnt. Sonderbar erscheint es uns heutzutage, daß Ludwig XIV., gleichsam aus Stolz darüber, daß er den Kartoffelsau für derte, die Blüthen derselben im Knopfloch trug, und daß seine Gemahlin für die Hof-Feste keinen werthvolleren Schmuck zu wählen wußte, als einen Strauß Kartoffel-Blüthen. Noch im Jahre 1836 empfing die Königin von Griechenland bei Gelegenheit ihres feierlichen Eintrittes in ihr Reich den ersten Kartoffel als das kostspieligste Erzeugnis der Gartenbaukunst, und im sächsischen Erzgebirge, wo die Kartoffel heutzutage fast das ausschließliche Lebensmittel bildet, als man sie noch vor 150 Jahren wie heute die Butter zum Brode.

Man würde irren, wollte man glauben, daß der Einführungserfolg, heute geradezu unentbehrliche Erdfrucht, keinerlei Hindernisse im Wege standen und die Menschheit sie gleich mit dem Danfe aufgenommen habe, welche sie verdiente. Nein. "Der Mensch ist langsam im Erkennen und zum Verdammen schnell bereit," und dies bestätigte sich auch bei der Einführung der Kartoffel. Der Bauer war der neuen Frucht gegenüber sehr argwöhnisch, und die Prediger, die auf Anordnung der Regierung den Kartoffelsau verboten, verböhnten man und nannte sie spottweise "Knollenprediger".

Was aber die Vernunft nicht vermoderte, das gelang einesstils der Hungersnot, die sich damals bei jedem Misstrau fühlte, andererseits der solas berechnete Aft einiger Menschenfreunde.

Angeblich ist die Geschichte, wie die neue Frucht in Frankreich Eingang fand, so war in der Hungersnot des Jahres 1781, als die Pariser Academie der Wissenschaften einen hohen Preis auf die Entdeckung eines Erfinders für das unbedeutbar heuer gewordene Korn aussetzte. Ein Apotheker, Parmentier mit Namen, brachte hierauf die Kartoffel in Vorschlag. Man ging zunächst auf einen Wettbewerb ein. Fünfzig Morgen Land wurden mit der Pflanze bestellt, diese gingen auf, blühten und wuchsen überall die lebhafte Aufmerksamkeit. Die höchsten Herrschaften kamen zum Apotheker und boten schweres Gold für die Seltenheit einer Kartoffelblüthe. Parmentier erhielt den ausgezeichneten Preis und wurde vom Könige selbst der "Erfinde des Brodes der Armen" genannt. Klein, noch schätzte seinen Sieg der Triumph, denn die Bauern zeigten eine entschiedene Abneigung gegen die Knollenfrucht. Da nahm unser schlauer Apotheker seine Zustift zu einer Art. unter Pauschal und Trompetenschall ließ er allenlanden bekannt machen, daß von ihm eingeführte kostbare Frucht sei gereift und reif. Parmentier habe ihm einen besonderen Schuhpreis ausgesetzt, sodäß Jeder, der ihm eine seiner Knollen stiehle, mit der doppelten Strafe belegt werde. Dies zog. Die Bauern wurden außerordentlich, wie Parmentier geahnt, stahlen sie eine Probe, die ihnen gar bald eine andere Meinung von der bis dahin mit Misstrau angesehenen Knollenfrucht brachte. Die Folge davon war, daß einer nach dem Andern sich zur Anpflanzung der Kartoffel bereit erklärte.

Heutzutage kennt man gegen vierhundert verschiedene Sorten Kartoffeln; so weit ist man in der Kultur dieser Brotpflanze vorgeschritten.

Disciplin und Panis.

Bei einem ziemlich bedeutenden Brande, welcher diese Tage in New York stattfand, wurde durch Geistesgegenwart einiger Lehrer und durch gute Disciplin der Schüler eine drohende Panik verhindert, welche andererfalls sehr unheilvoll hätte werden können. Ein strohiges Tenement-

haus war Nachmittags um 2 Uhr in Brand geraten und sämtliche in der Nähe stationirte Spritzen waren nach der Brandstätte beordert worden.

Unmittelbar an das Tenementhaus grenzt eine Schule, in welcher sich zur Zeit des Ausbruchs des Feuers zweitausendfünfhundert Knaben und Mädchen befanden. Der Janitor hatte den Feuerchein in dem brennenden Gebäude zuerst bemerkt und erstaute sofort den Hauptlehrer der Knaben-Abteilung, sowie den beiden Oberlehrerinnen des Mädchen- und Primär-Departements Bericht und erließ dann das Schul-Alarm-Signal. Mittlerweile schlugen in dem Tenementhaus die Flammen bereits zu den Fenstern des dritten Stockwerks heraus.

Die Schüler verhielten sich außerordentlich ruhig. Der oft eingebüßte "Feuermarsch" wurde von den Lehrern ohne Zögern kommandirt und ordnungsgemäß ausgeführt. Inzwischen waren mehrere Spritzen eingetroffen und einige Polizisten, welche im Laufschritt herbeigeeilt waren, hatten die Thüren der Schule in demselben Moment erreicht, um die Kinder zu entlassen, die Mädchen aus der einen, die Knaben aus der anderen Thür. Bis hierher hatte Alles in schöner Ordnung seinen Gang genommen und die Kinder keinerlei Aufregung oder Furcht gezeigt. Auf der Straße angekommen aber drängten sich die begeisternden Mütter und Verwandten den Kindern entgegen und jetzt wäre um ein Haar die Panik noch eingetreten, welche die Polizei, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Es wurde glücklicher Weise angeordnet und in acht Minuten hatte das letzte Kind die Schule verlassen, die Thüren wurden geschlossen und die Schule war überstanden.

Athletik in Colleges.

(Aus der "N. Y. Standard.")

Die Collegebehörde von Harvard hat in Pamphletform den Bericht eines Untersuchungsausschusses über den Einfuß athletischer Spielen auf Körper und Geist der akademischen Jugend, sowie auf deren Studien veröffentlicht. Die dantenswerte Arbeit wurde unternommen, um der in immer weiteren Kreisen verbreiteten Ansicht Rechnung zu tragen, daß zur Belebung des Interesses an den sportlichen Leistungen der Studenten Sportvereine entstehen müßten. Es ist dies ein Zugeständnis, welches um so schwerer ist, als es anfänglich (bis 1780) nur in den Gärten der Adeligen und Reichen als eine Rücksicht, und das erste Gericht, welches 1616 nach Frankreich kam, prangte auf der Tafel des Königs als besondere Seltenheit; hundert Jahre später hatten sich bereits die grünenden Bewohner der Städte daran gewöhnt.

Auf diese Art wurde die Kartoffel-Mehl

als eine eigenhändige Knollenfrucht

als Wehr zu verhindern und als Nahrung zu verwenden. Das war die Kartoffel. Nach Eroberung von Mexico und Peru wurde sie nach den Niederlanden, Burgund und Italien eingeführt. Wegen ihrer Ähnlichkeit mit den Knüpfeln wurde sie von den Italienern "Turtofoli" genannt, woraus nach und nach das deutsche Wort "Kartoffel" entstanden ist. In Island wurde sie zuerst um das Jahr 1565, in England 1582, im übrigen Europa von 1623 bis 1783, in Preußen im Jahre 1733 eingeführt.

Anfangs war die Kartoffel nur ein

seltener und deshalb thüriger Lederbissen und wurde vorzugsweise zu Conditor-Waaren benutzt. Heutzutage würde Jevermann über eine solche Verwendung lachen, obwohl sie als Kartoffel-Mehl

dabei noch immer eine große Rolle spielt.

In England und Schottland pflanzte man sie anfänglich (bis 1780) nur in den Gärten der Adeligen und Reichen als eine Rücksicht, und das erste Gericht, welches 1616 nach Frankreich kam, prangte auf der Tafel des Königs als besondere Seltenheit; hundert Jahre später hatten sich bereits die grünenden Bewohner der Städte daran gewöhnt.

Die Kartoffel-Mehl

als Wehr zu verhindern und als Nahrung zu verwenden. Das war die Kartoffel. Nach Eroberung von Mexico und Peru wurde sie nach den Niederlanden, Burgund und Italien eingeführt. Wegen ihrer Ähnlichkeit mit den Knüpfeln wurde sie von den Italienern "Turtofoli" genannt, woraus nach und nach das deutsche Wort "Kartoffel" entstanden ist. In Island wurde sie zuerst um das Jahr 1565, in England 1582, im übrigen Europa von 1623 bis 1783, in Preußen im Jahre 1733 eingeführt.

Anfangs war die Kartoffel nur ein

seltener und deshalb thüriger Lederbissen und wurde vorzugsweise zu Conditor-Waaren benutzt. Heutzutage würde Jevermann über eine solche Verwendung lachen, obwohl sie als Kartoffel-Mehl

dabei noch immer eine große Rolle spielt.

In England und Schottland pflanzte man sie anfänglich (bis 1780) nur in den Gärten der Adeligen und Reichen als eine Rücksicht, und das erste Gericht, welches 1616 nach Frankreich kam, prangte auf der Tafel des Königs als besondere Seltenheit; hundert Jahre später hatten sich bereits die grünenden Bewohner der Städte daran gewöhnt.

Die Kartoffel-Mehl

als Wehr zu verhindern und als Nahrung zu verwenden. Das war die Kartoffel. Nach Eroberung von Mexico und Peru wurde sie nach den Niederlanden, Burgund und Italien eingeführt. Wegen ihrer Ähnlichkeit mit den Knüpfeln wurde sie von den Italienern "Turtofoli" genannt, woraus nach und nach das deutsche Wort "Kartoffel" entstanden ist. In Island wurde sie zuerst um das Jahr 1565, in England 1582, im übrigen Europa von 1623 bis 1783, in Preußen im Jahre 1733 eingeführt.

Anfangs war die Kartoffel nur ein

seltener und deshalb thüriger Lederbissen und wurde vorzugsweise zu Conditor-Waaren benutzt. Heutzutage würde Jevermann über eine solche Verwendung lachen, obwohl sie als Kartoffel-Mehl

dabei noch immer eine große Rolle spielt.

In England und Schottland pflanzte man sie anfänglich (bis 1780) nur in den Gärten der Adeligen und Reichen als eine Rücksicht, und das erste Gericht, welches 1616 nach Frankreich kam, prangte auf der Tafel des Königs als besondere Seltenheit; hundert Jahre später hatten sich bereits die grünenden Bewohner der Städte daran gewöhnt.

Die Kartoffel-Mehl

als Wehr zu verhindern und als Nahrung zu verwenden. Das war die Kartoffel. Nach Eroberung von Mexico und Peru wurde sie nach den Niederlanden, Burgund und Italien eingeführt. Wegen ihrer Ähnlichkeit mit den Knüpfeln wurde sie von den Italienern "Turtofoli" genannt, woraus nach und nach das deutsche Wort "Kartoffel" entstanden ist. In Island wurde sie zuerst um das Jahr 1565, in England 1582, im übrigen Europa von 1623 bis 1783, in Preußen im Jahre 1733 eingeführt.

Anfangs war die Kartoffel nur ein

seltener und deshalb thüriger Lederbissen und wurde vorzugsweise zu Conditor-Waaren benutzt. Heutzutage würde Jevermann über eine solche Verwendung lachen, obwohl sie als Kartoffel-Mehl

dabei noch immer eine große Rolle spielt.

In England und Schottland pflanzte man sie anfänglich (bis 1780) nur in den Gärten der Adeligen und Reichen als eine Rücksicht, und das erste Gericht, welches 1616 nach Frankreich kam, prangte auf der Tafel des Königs als besondere Seltenheit; hundert Jahre später hatten sich bereits die grünenden Bewohner der Städte daran gewöhnt.

Die Kartoffel-Mehl

als Wehr zu verhindern und als Nahrung zu verwenden. Das war die Kartoffel. Nach Eroberung von Mexico und Peru wurde sie nach den Niederlanden, Burgund und Italien eingeführt. Wegen ihrer Ähnlichkeit mit den Knüpfeln wurde sie von den Italienern "Turtofoli" genannt, woraus nach und nach das deutsche Wort "Kartoffel" entstanden ist. In Island wurde sie zuerst um das Jahr 1565, in England 1582, im übrigen Europa von 1623 bis 1783, in Preußen im Jahre 1733 eingeführt.

Anfangs war die Kartoffel nur ein

seltener und deshalb thüriger Lederbissen und wurde vorzugsweise zu Conditor-Waaren benutzt. Heutzutage würde Jevermann über eine solche Verwendung lachen, obwohl sie als Kartoffel-Mehl

dabei noch immer eine große Rolle spielt.

In England und Schottland pflanzte man sie anfänglich (bis 1780) nur in den Gärten der Adeligen und Reichen als eine Rücksicht, und das erste Gericht, welches 1616 nach Frankreich kam, prangte auf der Tafel des Königs als besondere Seltenheit; hundert Jahre später hatten sich bereits die grünenden Bewohner der Städte daran gewöhnt.

Die Kartoffel-Mehl

als Wehr zu verhindern und als Nahrung zu verwenden. Das war die Kartoffel. Nach Eroberung von Mexico und Peru wurde sie nach den Niederlanden, Burgund und Italien eingeführt. Wegen ihrer Ähnlichkeit mit den Knüpfeln wurde sie von den Italienern "Turtofoli" genannt, woraus nach und nach das deutsche Wort "Kartoffel" entstanden ist. In Island wurde sie zuerst um das Jahr 1565, in England 1582, im übrigen Europa von 1623 bis 1783, in Preußen im Jahre 1733 eingeführt.

Anfangs war die Kartoffel nur ein

seltener und deshalb thüriger Lederbissen und wurde vorzugsweise zu Conditor-Waaren benutzt. Heutzutage würde Jevermann über eine solche Verwendung lachen, obwohl sie als Kartoffel-Mehl

dabei noch immer eine große Rolle spielt.

In England und Schottland pflanzte man sie anfänglich (bis 1780) nur in den Gärten der Adeligen und Reichen als eine Rücksicht, und das erste Gericht, welches 1616 nach Frankreich kam, prangte auf der Tafel des Königs als besondere Seltenheit; hundert Jahre später hatten sich bereits die grünenden Bewohner der Städte daran gewöhnt.

Die Kartoffel-Mehl

als Wehr zu verhindern und als Nahrung zu verwenden. Das war die Kartoffel. Nach Eroberung von Mexico und Peru wurde sie nach den Niederlanden, Burgund und Italien eingeführt. Wegen ihrer Ähnlichkeit mit den Knüpfeln wurde sie von den Italienern "Turtofoli" genannt, woraus nach und nach das deutsche Wort "Kartoffel" entstanden ist. In Island wurde sie zuerst um das Jahr 1565, in England 1582, im übrigen Europa von 1623 bis 1783, in Preußen im Jahre 1733 eingeführt.

Anfangs war die Kartoffel nur ein

seltener und deshalb thüriger Lederbissen und wurde vorzugsweise zu Conditor-Waaren benutzt. Heutzutage würde Jevermann über eine solche Verwendung lachen, obwohl sie als Kartoffel-Mehl

dabei noch immer eine große Rolle spielt.

In England und Schottland pflanzte man sie anfänglich (bis 1780) nur in den Gärten der Adeligen und Reichen als eine Rücksicht, und das erste Gericht, welches 1616 nach Frankreich kam, prangte auf der Tafel des Königs als besondere Seltenheit; hundert Jahre später hatten sich bereits die grünenden Bewohner der Städte daran gewöhnt.

Die Kartoffel-Mehl

als Wehr zu verhindern und als Nahrung zu verwenden. Das war die Kartoffel. Nach Eroberung von Mexico und Peru wurde sie nach den Niederlanden, Burgund und Italien eingeführt. Wegen ihrer Ähnlichkeit mit den Knüpfeln wurde sie von den Italienern "Turtofoli" genannt, woraus nach und nach das deutsche Wort "Kartoffel" entstanden ist. In Island wurde sie zuerst um das Jahr 1565, in England 1582, im übrigen Europa von 1623 bis 1783, in Preußen im Jahre 1733 eingeführt.

Anfangs war die Kartoffel nur ein

seltener und deshalb thüriger Lederbissen und wurde vorzugsweise zu Conditor-Waaren benutzt. Heutzutage würde Jevermann über eine solche Verwendung lachen, obwohl sie als Kartoffel-Mehl

dabei noch immer eine große Rolle spielt.

In England und Schottland pflanzte man sie anfänglich (bis 1780) nur in den Gärten der Adeligen und Reichen als eine Rücksicht, und das erste Gericht, welches 1616 nach Frankreich kam, prangte auf der Tafel des Königs als besondere Seltenheit; hundert Jahre später hatten sich bereits die grünenden Bewohner der Städte daran gewöhnt.

Die Kartoffel-Mehl

als Wehr zu verhindern und als Nahrung zu verwenden. Das war die Kartoffel. Nach Eroberung von Mexico und Peru wurde sie nach den Niederlanden, Burgund und Italien eingeführt. Wegen ihrer Ähnlichkeit mit den Knüpfeln wurde sie von den Italienern "Turtofoli" genannt, woraus nach und nach das deutsche Wort "Kartoffel" entstanden ist. In Island wurde sie zuerst um das Jahr 1565, in England 1582, im übrigen Europa von 1623 bis 1783, in Preußen im Jahre 1733 eingeführt.

Anfangs war die Kartoffel nur ein

seltener und deshalb thüriger Lederbissen und wurde vorzugsweise zu Conditor-Waaren benutzt. Heutzutage würde Jevermann über eine solche Verwendung lachen, obwohl sie als Kartoffel-Mehl

dabei noch immer eine große Rolle spielt.